



Jahresbericht 1903.

Zur allgemeinen Lage. Der wirtschaftliche Stand der Sektion war infolge der großen Auslagen, welche die Erweiterung der Golicahütte verursacht hatte, zu Beginn des Jahres kein günstiger, so daß sich der in der Hauptversammlung vom 10. März 1903 gewählte Ausschuß in seiner Tätigkeit, soweit dieselbe von den Säckelverhältnissen abhängt, große Beschränkung auferlegen mußte. Daß es gelungen ist, die Lage der Sektion in dieser Richtung erheblich zu verbessern, danken wir auch diesmal vor allem der reichlichen Unterstützung seitens der Krainischen Sparkasse, des Gesamtvereines und des k. k. Eisenbahnministeriums, welche der Sektion namhafte Spenden zugewendet haben. Dankbar muß auch der vielfachen Förderung und Unterstützung durch Mitglieder und Vereinsgönner, dann der wohlwollenden Beurteilung in der deutschen Presse gedacht werden.

Während die für die Sektion günstigen Verhältnisse des Jahres 1903 in einer erhöhten Mitgliederzahl, in dem zunehmenden Besuche der Schutzhütten und in den unverändert freundschaftlichen Beziehungen zu den, gleiche oder ähnliche Ziele verfolgenden Vereinen (insbesondere zu unseren Schwestersektionen) in erfreulicher Weise zum Ausdrucke kommen, ist auf anderer Seite die Unfreundlichkeit ohne jeden von unserer Seite gegebenen Anlaß aufs höchste gestiegen. Die Verhetzung gegen unseren Alpenverein ist so weit gediehen, daß der Sektion seitens der Gemeinde- und Vermögensvertretungen in Oberkrain alle Gesuche um Wegbau-bewilligungen u. dergl. zum Teil in gröbster Form abschlägig beschieden wurden. Es liegt auf der Hand, daß ein derartiges Vorgehen eine entsprechende Ausnützung der gegenwärtig für den Fremdenverkehr günstigen Verhältnisse in Oberkrain (Bahnbau) wesentlich hemmt und daß dadurch mehr dem Lande und den betreffenden Gemeinden geschadet wird als der Sektion Krain, welche trotzdem rücksichtlich eines ausreichenden Arbeitsfeldes kaum je in Verlegenheit kommen wird.

Der Ausschuß bestand aus den Herren Dr. Rudolf Roschnik, Obmann; Dr. Rudolf Thomann, Obmannstellvertreter; Dr. Karl Galle I. und Dr. Konrad Stöcklinger II. Schriftführer; Anton Ječminek I. und Karl Tschech II. Säckelwart; Vinzenz Effenberger, Hüttenwart. Dr. Thomann besorgte das Führer- und das Vortragsreferat. Dem früheren verdienstvollen Obmann Herrn Dr. August v. Plachki in Pettau wurde im Sinne der Kundgebung der letzten Hauptversammlung der Dank des Vereines zum Ausdruck gebracht. Seine Geschäfte erledigte der Ausschuß in 13 Sitzungen. Besondere Aufmerksamkeit wurde der Akten- und Rechnungsführung gewidmet, wobei mehrfache dankenswerte Neuerungen eingeführt wurden. Auch hat der Ausschuß jede Gelegenheit benützt, um durch Auskünfte, Erstattung von Gutachten u. dergl. dem Vereinszwecke zu dienen. Zu diesem Behufe wurden u. a. zwei große, auf Blech gemalte Übersichtstafeln der Julischen Alpen und Karawanken auf den Bahnhöfen in Kronau (neu) und Lengenfeld (Ersatz) aufgestellt und neue Schutzhüttenbilder in Rahmen in einzelnen Gasthöfen angebracht.

Bei der Generalversammlung in Bregenz war die Sektion durch den Säckelwart Herrn A. Ječminek und das Mitglied Herrn Dr. E. Ambrositsch vertreten.

Ein Vortrag des Forschungsreisenden Dr. Kurt Boeck aus Dresden über indische Gletscherfahrten im Himalayagebiete mit Vorführung großer Schattenbilder fand am 20. Oktober 1903 statt. Dem Kasinovereine wurde unser Skioptikon zu mehreren Vortragsabenden zur Verfügung gestellt.

Die Vereinsbücherei wurde vom Schriftführer geordnet und durch die alpinen Fachblätter des letzten Jahres ergänzt. Die alten Fremdenbücher des Deschmannhauses und der Golicahütte hat der Ausschuß an die Zentralbücherei in München abgegeben.

Das alpine Rettungswesen, welches nun der D. u. Ö. A. V. im Gebiete der gesamten Ostalpen nach einheitlichen Grundsätzen besorgt, wurde dementsprechend in Krain geregelt. Hienach besorgen die Hilfeleistung und Bergung bei Unglücksfällen im Gebirge

I. Rettungsstellen, welchen die Rettung und Bergung von Hilfsbedürftigen und Verunglückten obliegt; II. Meldeposten, welche Anzeigen über vermutete oder wahrgenommene Unglücksfälle auf dem kürzesten Wege an die nächste Rettungsstelle zu übermitteln und bis zu deren Eingreifen entsprechende Vorkehrungen zu treffen haben. Die Kosten bestreitet auf jeden Fall die Zentralkasse des D. u. Ö. A. V. (vorschußweise für den Ersatzpflichtigen oder aus eigenen Mitteln).

Für Krain wurden folgende Rettungsstellen und Meldeposten eingerichtet: I. Rettungsstelle in Laibach, besorgt von der Sektion Krain des D. u. Ö. A. V. (Leiter A. Ječminek, Petersstraße). Meldeposten: 1.) Zoishütte; 2.) Gasthaus Povschner in Oberkanker; 3.) Valvasorhütte; 4.) Im gleichen Sinne wirken die Gendarmarieposten in Stein, Tuchein (Laase), Höflein, Eisnern, Neumarkt, Radmannsdorf, Vigaun, Kropp, Veldes und Wocheiner Vellach. II. Rettungsstelle in Mojstrana, Leiter Philipp Winzig, Zementfabrik. Meldeposten: 1.) Deschmannhaus; 2.) Golicahütte; 3.) Voßhütte; 4.) Karlstollen ober Alpen; 5.) Gasthof Razor (Urbani) in Kronau; 6.) Gasthaus Stückl in Weißfels. 7.) Im gleichen Sinne wirken die Gendarmarieposten in Aßling und Birnbaum. III. Rettungsstelle in St. Johann am Wocheiner See, Leiterin Frau Fritzi Stöhr, Touristenhotel. Meldeposten: Tunnelrestauration in Wocheiner Feistritz.

Die Rettungsstellen wurden auf Kosten des Gesamtvereines mit Tragbahnen und Verbandkästen ausgerüstet und nebst den Meldeposten mit Aufschrittafeln versehen. Die k. k. Landesregierung hat den Gendarmarieposten in entgegenkommendster Weise entsprechende Aufträge erteilt. Leider mußte die neue Rettungsstelle in Mojstrana in zwei Fällen eingreifen, am 18. Juli 1903, um einen durch einen Beinbruch marschunfähig gewordenen Bergfahrer vom Deschmannhause zu Tal zu bringen und am 8. September 1903, um die Leiche des auf der Mojstrovka verunglückten Herrn A. Kühnel zu bergen. In beiden Fällen hat sich die Neueinrichtung des Rettungswesens dank des zielbewußten Einschreitens des Leiters Herrn Philipp Winzig und der ausgezeichneten Haltung der Bergführer bestens bewährt.

Der Mitgliederstand betrug 308 (gegenüber 284 im Vorjahre). Neu eingetreten sind 35, ausgetreten 11 Mitglieder. Der Zuwachs ist teilweise auf den Bahnbau in Oberkrain zurückzuführen.

Führerwesen und Hüttenschlüssel. Im Stande der Führer ist infolgedessen eine Änderung eingetreten, als der Führer Peter Logar in Wocheiner Feistritz gestorben ist und Johann Boltar und Matthäus Arh aus Althammer zu Führeranwärtern bestellt wurden. Am 16. Mai wurde in Mojstrana, am 23. Mai in Wocheiner Feistritz ein Führerabend abgehalten, wobei insbesondere der Schlüsselaustausch bewerkstelligt und das alpine Notsignal nebst der Neueinrichtung des Rettungswesens besprochen wurden. Die Kronauer Aspiranten Košir, Oitzl, Pečar und Kosmač haben den Führerkurs in Villach mit gutem Erfolge besucht; die zwei Erstgenannten erhielten hiebei die Note «sehr gut»; die Genannten sollen demnächst als Führer behördlich autorisiert werden. Zur praktischen Unterweisung der Kronauer Führer und Aspiranten hat über Veranlassung des Zentralausschusses Herr Johann Aichinger aus Villach in der Gegend der Voßhütte am 2. August 1903 Seilübungen veranstaltet. Für diesen Winter hat die Sektion die Einberufung der neuen Wocheiner Aspiranten zu einem Führerkurse und die Zulassung einiger Führer zu einem Skikurse beantragt. Im Spätherbst wurden sämtliche Führerbücheln eingesehen und dem Zentralausschusse vorgelegt; insgesamt wurden von den Führern 143 Touren gemacht. Die Zeugnisse hierüber sind sämtlich gut; auch hat sich sonst keinerlei Anstand ergeben. Zugleich mit der Einführung eines neuen Alpenvereinsschlusses an sämtlichen Hütten wurden auch die Schlüssel der Führer und Talstellen umgetauscht.

Wege. Im Bereiche der Voßhütte wurde die mit deren Erbauung begonnene Wegbautätigkeit unter Leitung des Bergführers Johann Rogar (Korobidl) aus Kronau fortgesetzt. Derselbe

hat einen sehr schönen und bequemen Weg vom Talschluß der Großen Pischenza (Brücke zur Voßhütte) im Talast der Kernica bis unter die Krischwand angelegt, welcher im nächsten Jahre durch eine Steiganlage über die Krischwand fortgesetzt werden soll. Der neue Weg wird das Gebiet des Krischkares mit den Spleutaseen von Kronau aus gut zugänglich machen und neben mehrfachen Gipfelfahrten auch verschiedene Übergänge nach Lengenfeld und die Trenta erschließen. Auch in seiner gegenwärtigen Anlage bis zur Wand kann dieser Weg als schöner und leichter Ausflug von Kronau, der einen der großartigsten Talschlüsse der Julischen Alpen (Suhiplas-Rogica-Krischwand-Rasor) zugänglich macht, bestens empfohlen werden. Außerdem wurde der im vorigen Jahre ausgeführte Weg zur Mlinercaquelle, welcher durch eine Rutschung gelitten hatte, verbessert und gegen den Rasor zu fortgesetzt. Die geplanten weiteren Verbesserungen zur Rasorspitze wurden über Einspruch der Gemeinde Trenta, welche hier an den Kronauer Grund angrenzt, eingestellt. Der Einspruch galt allerdings nicht der Weganlage als solcher, da die Arbeit nach Vertreibung unserer Arbeiter für einen ungenannt sein wollenden Auftraggeber von der Trenta-Seite fortgesetzt wurde, sondern der Sektion Krain, welche also den geplanten Zugang zum Rasor von der Voßhütte nur bis zum Felseneinstieg ober der Mlinercaquelle fertigstellen konnte. Da weiterhin, in der Absicht, die Rasorspitze als Kletterberg zu erhalten, nur unbedeutende Verbesserungen geplant waren, so ist durch dieses gehässige Vorgehen allerdings der Zweck der Sektion nicht wesentlich beeinträchtigt. Am Wege von der Voßhütte über Rupe zum Verbindungssattel zwischen Planica und Kleiner Pischenza wurde an einer etwas steilen Stelle für ängstlichere Bergsteiger ein Drahtseil angebracht. Die folgenden neuen Wege im Bereiche der Voßhütte haben eine orangefarbene Wegbezeichnung und die nötigen Wegtafeln erhalten: a) Voßhütte-Mojstrovkagipfel; b) Voßhütte-Rupesattel zwischen Kleiner Pischenza und Planica; c) Konsul-Vetterweg von der Voßhütte auf den Südwestkamm des Prisang und dessen Fortsetzung; d) bis zum Prisangfenster; e) bis zur Mlinercaquelle (unter dem Rasor); f) von der Mojstrovka zum Travnikjoch. Letztere Bezeichnung soll hauptsächlich jenen Bergfahrern, welche von der Trenta oder vom Jalouz oder aus der Planica auf das Travnikjoch kommen, die Erreichung der Voßhütte mit möglichst geringem Zeitaufwand ermöglichen.

In der Erwägung, daß die neuen kostspieligen Weganlagen nächst der Voßhütte und insbesondere der Weg über die Krischwand an Wert wesentlich gewinnen, wenn bei größerer Zunahme des Verkehrs eine Schutzhütte erbaut werden könnte, wurde der Versuch gemacht, einen Bauplatz am Krisch zu erwerben. Der Ausschuss hat sich zu diesem Behufe bereits im November 1902 an den Vermögensverwaltungsausschuss der Ortschaften Kronau und Log mit dem Ersuchen um Überlassung eines Bauplatzes gewendet, worauf der erwähnte Ausschuss die Sektion mit Schreiben vom 13. Dezember 1902 aufforderte, den gewünschten Platz auszusuchen, da höchstens Bedenken wegen der Viehweide bestehen könnten. Der Sektionsausschuss hat sodann am 28. Juni 1903 einen Platz ausgesucht und abgesteckt und mit Berufung darauf, daß eine Weideschädigung nicht vorliege, um käufliche Überlassung zu einem vom Verkäufer zu bestimmenden Preise gebeten. Über dieses Ansuchen hat der Vermögensverwaltungsausschuss dem slovenischen A. V. einen Platz am Krisch angeboten und die Sektion Krain mit Schreiben vom 19. August 1903 verständigt, daß ihr nach der vom slovenischen A. V. getroffenen Platzauswahl auch ein Platz zur Verfügung stehe. Sodann hat der slov. Alpenverein einen Platz an der von der Sektion Krain abgesteckten Stelle ausgewählt und gekauft, worauf der Sektionsausschuss über neuerliche Aufforderung vom 6. September 1903, sich nun einen Platz auszuwählen, um einen bindenden Vorvertrag ersucht hat, weil er nicht nochmals Gefahr laufen wollte, für einen anderen Käufer eine mühevoll platzauswahl zu treffen. Die Erledigung wurde mit weiteren Zusagen hinausgeschoben, bis schließlich der Vermögensverwaltungsausschuss mit Schreiben vom 5. Dezember 1903 mitteilte, «daß die Kronauer nicht einverstanden seien und einige, die zuerst einverstanden waren, nachträglich ihre Zustimmung widerrufen hätten, daß sich also mit der Sache nichts machen lasse». Der Sektionsausschuss glaubt, diese aktenmäßig belegte Darstellung des Sachverhaltes veröffentlichen zu müssen, um sich gegen den Vorwurf einer Unterlassung zu schützen und den Mitgliedern die Beurteilung des ganzen Vorgehens zu ermöglichen.

In den Julischen Alpen wurden ferner kleine Verbesserungen am Uratriglavwege (Sprengung beim Prag), am Kotaltriglavwege (nächst der Quelle), am Wege Maria Theresienhütte-Dolečsattel (Eisengriffe), beim Peričnik (neue Bänke) und beim Savicafall (Gefänder und Bänke) angebracht. Nachmarkiert wurden: der Weg vom Talschluß der Urata zum Deschmannhause; der Weg von Veldes-Kernica über die Pokluka und Belopolje zur Maria Theresienhütte, dann (weiß-rot) der Weg zum Savicafall.

In den Karawanken wurde der Hauptweg zur Golicahütte im unteren Teile verbessert und im letzten Teile unmittelbar vor der Golicahütte ein neuer Zugangsweg hergestellt. Erneuert sind

die Bezeichnungen: a) Lengenfeld-Ročasattel-Golicahütte, b) Jekelsattel-Golicaspitze.

In den Steiner Alpen wurde der neue Weg Suhadolnik-Zoishütte im unteren Teile gereinigt und der Weg auf die Skuta nächst der Struca mit eisernen Griffstangen versichert. Der Gipfel der Kočna erhielt ein Gipfelkästchen mit Buch. Nachmarkiert wurden die Wege von der Zoishütte über Napodeh auf Grintouc und Skuta.

In der Umgebung von Laibach wurde die Golovcmarkierung nach Lauerca erneuert.

Besondere Aufmerksamkeit hat der Ausschuss den Wegtafeln zugewendet; im ganzen wurden 38 Wegweisertafeln und 10 Bronze- tafeln aufgestellt, zum Teil zur Bezeichnung der neuen Wege, zum Teil zum Ersatz schadhaft gewordener oder böswillig beschädigter Tafeln. Tafelzerstörungen kamen auf der Golica, bei der Savica, im Steiner Feistritzal, im Kottal, in Preska vor. Trotz erstatteter Anzeigen ist der Sektion keine Mitteilung über eine erfolgte Bestrafung zugekommen.

Die Schutzhütten haben für das Jahr 1903 folgende Besuchsziffern aufzuweisen: Deschmannhaus 251, Golicahütte 515, Zoishütte 191, Voßhütte 368. Die Wirtschaft im Deschmannhause wurde wie bisher nach Pottschem System durch den Hauswart Josef Pezdinik besorgt. Neu angeschafft wurden für die Hütte sechs Matratzen, eine Tragbahre und Sodorflaschen.

Die Golicahütte wurde in den neuen Räumen mit aller nötigen Einrichtung versehen. Die neuen Schlafzimmer erhielten sechs vollständige neue Betten, das Wirtschafterzimmer zwei Betten, der neue große Schlafraum acht Pritschenlager, so daß die Hütte nun bequeme Schlafgelegenheit für 30 Personen bietet. Für ebensoviele Besucher ist die Hütte mit Geschirr u. dergl. ausgestattet. Die Schlafgebühren wurden den neuen Verhältnissen entsprechend geregelt. Verschiedenen Spendern ist die Einführung von Leintüchern, die Beistellung eines Musikwerkes, eines Ausichtszeigers u. dergl. zu danken. Der Raum und der Gang vor der Hütte wurden betoniert, die äußeren Wände erhielten einen Karbolineumanstrich; auch sonst wurden mehrere kleine Ergänzungsarbeiten durchgeführt. Die Wirtschaft hat wieder Frau Agnes Schenk mit ihrem Gatten zur vollsten Zufriedenheit der Besucher besorgt. Herrn Postmeister Alois Schrey in Aßling gebührt besonderer Dank für die unentgeltliche Abholung der für die Hütte bestimmten Sendungen vom Bahnhofe.

Behufs Regelung der Grundfrage hat der Ausschuss einen entsprechend breiten Grundstreifen rings um die Hütte zugekauft, grundbücherlich der Hütteneinlage zuschreiben lassen und vom Verkäufer zugleich die Dienstbarkeit für den neuen Hüttenzugang und für den oberen Teil der Wasserleitung erworben. Das Grundstück der Sektion umfaßt nun 730 m². Leider konnte die Quellenfrage nicht in gleich günstiger Weise geregelt werden. Die Sektion hat nämlich im Sommer 1902 die Quelle unter der Hütte, welche früher ganz schwach war und bei jeder Dürre versiegte, mit großen Kosten fassen und eine Wasserleitung zu einem Brunnen neben der Hütte anlegen lassen. Hierbei wurde auf dem Grund der Untergemeinde Alpen die Quellenfassung und ein Motor, jedes in einem kleinen Schutzgebäude, und der untere Teil der Wasserleitung angebracht. Die Grundeigentümerin hat am 14. September 1902 durch ihren Vertreter gegen eine Entschädigung von 60 K die Bauführung genehmigt und das Recht der Quellenbenützung eingeräumt, jedoch trotz wiederholter Zusagen die Ausstellung einer Erklärung zur grundbücherlichen Sicherstellung der Sektionsrechte verweigert. Schließlich wurde der Sektion doch eine schriftliche Erklärung (vom 26. Mai 1903) ausgestellt, wonach die Untergemeinde Alpen ihr das Recht der Wasserbenützung zugesteht. Dadurch sind die Rechte des Vereines immerhin in voraussichtlich ausreichendem Maße gesichert.

Nicht unerwähnt darf in der Geschichte der Golicahütte der Umstand bleiben, daß der vieljährige liebe und treue Hauswart der alten Hütte, Anton Klančnik, 1903 in Mojstrana gestorben ist. Die Sektion Krain hat ihm durch einen Kranz und durch Beteiligung am Begräbnisse die letzte Ehre erwiesen.

Die Bewirtschaftung der Zoishütte wurde in der bisherigen Weise besorgt. Aus Anlaß der Übersiedlung des Gastwirtes Povschner nach Krainburg soll dessen Gewissenhaftigkeit und Zuverlässigkeit während der langjährigen Betreuung der Zoishütte rühmend hervorgehoben werden. An der Hütte wurden einige Verbesserungen angebracht, so insbesondere ein kleiner Vorbau beim Eingang, welcher die Eingangstüre und den Abortzugang einschließt, ferner ein neuer Sparherd und ein frischer Karbolineumanstrich der Außenseite.

In der Voßhütte hat der Gastwirt Urbani, welchem die Bewirtschaftung wie bisher oblag, die Verschaltung des unteren Schlafzimmers, die Setzung eines neuen Sparherdes und sonstige Verbesserungen in bester Weise besorgt. Auch wurde um die Hütte ein neuer Holzzaun errichtet und ein lebender Fichtenzaun (irrtümlich im Jahresberichte 1901 erwähnt) angesetzt.

An allen Hütten der Sektion wurde das neue Vereinsschloß angebracht. Verschiedene Bilder in Rahmen, das Jahrbuch 1902, das zweite Heft der krainischen Flora (Paulin), die «Mitteilungen»,

Rechnungsabschluß über die Erweiterung der Golicahütte.

Einnahmen:		K	Ausgaben:		K
1902 Reinertragnis des Alpenvereinsfestes	2219	10	1902 Wasserleitungsanlage	1529	04
Beihilfe der Krainischen Sparkasse	3200	—	Entschädigung für Quellenbenützung	60	—
Sektionsmittel	2705	16	Erweiterung (Bauarbeiten)	6535	22
1903 Beihilfe des Gesamtvereines	2183	—	1903 Für Bauarbeiten des Jahres 1902	553	76
Sektionsmittel	249	03	Gründerwerbung	273	14
			Einrichtung	1605	13
Summe	10556	29	Summe	10556	29

Voranschlag für das Jahr 1904.

Erfordernis:		K	Bedeckung:		K
An die Zentrale: Rückständige Mitgliederbeiträge 1903	1086	—	Säckelrest vom Jahre 1903	7	01
Laufende Beiträge 1904	2160	—	Mitgliederbeiträge	3000	—
Vorträge	200	—	Beihilfe des Gesamtvereines für Wege	1800	—
Postgebühren u. dgl.	300	—	Summe	4807	01
Bücherei	300	—			
Vereinszimmer	200	—	Erfordernis	7646	01
Führerwesen	200	—	Bedeckung	4807	01
Schutzhütten (insbesondere Deschmannhaus)	2000	—	verbleibt ein Abgang von 2839	—	
Neue Weganlagen	800	—			
Erhaltung der bestehenden Weganlagen	200	—	für dessen Bedeckung durch außerordentliche Einnahmen der		
Unvorhergesehene Auslagen	200	01	Ausschuß zu sorgen hat.		
Summe	7646	01			

Laibach am 17. Jänner 1904.

Dr. Rudolf Roschnik eig. H.
Obmann.

Anton Ječminek eig. H.
I. Säckelwart.

